

## **Bundesforschungsministerin Karliczek besucht herausragende Münchner Wissenschaftseinrichtung**

***Bundesministerin Anja Karliczek (CDU) informierte sich am 26. Juli am Münchner Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik über SHARE, ein europaweites Forschungsprojekt über die Auswirkungen des demographischen Wandels.***

München, Juli 2018. Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, befindet sich derzeit auf Länderreise, um Ihre Amtskolleginnen und –kollegen auf Länderebene zu besuchen. Gemeinsam mit der bayerischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Prof. Dr. Marion Kiechle (CSU), besuchte Bundesministerin Karliczek das *Munich Center for the Economics of Aging* (MEA), die sozialpolitische Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

Die Forschungsministerin besprach mit Institutsdirektor Prof. Axel Börsch-Supan die Themen Altersvorsorge, Versicherungsfragen sowie die Zukunft des Alterns und der Arbeit, welche das Institut erforscht. Im Fokus des Austausches stand zudem SHARE (*Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe*). SHARE ist eine am Institut angesiedelte Studie, die in München koordiniert wird und in 27 europäischen Ländern sowie Israel Personen ab 50 Jahren zu ihrer sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation befragt. Mit den erhobenen Daten wird es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit ermöglicht, den demographischen Wandel zu untersuchen und die Chancen zu erforschen, die dieser mit sich bringt.

Bundesforschungsministerin Anja Karliczek betonte: „Wir brauchen die Sozialwissenschaften mehr denn je, um auch aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge besser zu verstehen. Eine gute Datengrundlage, wie sie das Projekt SHARE bietet, ist dafür unerlässlich. Ich sehe großen Forschungsbedarf bei den Fragen zum demografischen Wandel, die bei SHARE bearbeitet werden: Welche Rolle spielt die soziale Teilhabe für die Gesundheit im Alter? Welche Strategien sind geeignet, um eine tragfähige Altersvorsorge zu gewährleisten? Darauf müssen wir gute Antworten finden, um auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.“ Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat SHARE seit 2010 mit insgesamt 10 Mio. Euro gefördert.

---

### **Über SHARE:**

SHARE, die *Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe*, ist eine multidisziplinäre Längsschnittstudie zur Erforschung der sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation alternder Menschen in Europa. Sie wurde erstmals 2004 als repräsentative Befragung der Bevölkerung in der Altersgruppe ab 50 Jahren in 11 europäischen Ländern erhoben. Mittlerweile wurden in 27 europäischen Ländern und Israel rund 140.000 Menschen in ca. 380.000 Interviews befragt. Als Forschungsinfrastruktur stellt SHARE die aufbereiteten Daten WissenschaftlerInnen weltweit kostenfrei zur Verfügung. SHARE wird geleitet von Prof. Axel Börsch-Supan, PhD und ist am *Munich Center for the Economics of Aging* (MEA) angesiedelt, einer Abteilung des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik.

**Kontakt:** Philipp Beck (SHARE Public Relations) | +49 (0)89 38602-352 | [beck@mea.mpisoc.mpg.de](mailto:beck@mea.mpisoc.mpg.de)